

Graffiti & Streetart in Erlangen

Konzept zur kreativen Nutzung der Unterführung (UF) „Michael-Vogel-Str.“
von Sebastian „kL52“ Lohmaier

Damals:

Die UF wurde anno 200_ vom Künstlerteam „MTS“ (Julian Vogel, Isa, Jus & Code) gestaltet. Seite 1 zierten die individuellen eigenen Stile der Künstler auf silbernem Hintergrund, sowie Logos der Sponsoren. Seite 2 ist das große Werk.

Heute:

Auf Seite 1 wurde über die Jahre unfreiwillige Gestaltungen hinzugefügt, die durch den hellen Hintergrund sehr präsent waren.

Diese und weitere Teile des Tunnels wurden vor kurzem saniert. Die frischen Flächen sind direkt wieder „gestaltet“ worden.

Seite 2 blieb ebenfalls nicht unangetastet, konnte sich aber durch die Dichte der Gestaltung über die Zeit retten. Motiv: „Return to Innocence“

Mit dem Wegfall der legalen Graffiti-Flächen am Kaufland Parkhaus ist ein großes Vakuum entstanden für tatkräftige StreetartkünstlerInnen, die sich nun zB auf Schallschutzwänden und ebensolchen leeren Flächen wie in der UF austoben.

Der Ruf nach neuen legalen Flächen wurde zwar durch den Bauzaun um das Gelände des ehemaligen Frankenhofs erhört - dies bleibt aber nur eine temporäre Lösung.

Anforderungen an das Konzept:

- 1. Wunsch nach freien & legalen Flächen**
- 2. Gestaltung im Tunnel**
- 3. Wandfläche für See ART Projekt**
- 4. Wunsch nach hochwertigen Graffitis**
- 5. Ausblick**
- 6. Zusammenfassung**

Vorschläge unter Berücksichtigung der Anforderungen

1. Wunsch nach freien & legalen Flächen

Eine Seite der UF würde sich als geeigneter Standort für eine dauerhafte legale Graffiti-Fläche eignen.

Dafür spricht:

Die Nähe zum Skatepark und die Gestaltung der Pfeiler drumherum sind seit Jahrzehnten schon ein schöner Rahmen für das urbane Treiben in Erlangen.

Die Möglichkeit, hier die Kreativität in positive Bahnen zu lenken, spricht ebenfalls dafür.

Für die Protagonisten ist die Überdachung natürlich ideal.

Dagegen spricht:

Das Tiefbauamt sieht hier allerdings eine sehr hohe Unfallgefahr durch den starken Radverkehr. Dennoch schließt es eine freie Gestaltung durch angemeldete Aktionen nicht aus. (Hierzu mehr unter Punkt 2)

Kompromiss:

Die Pfeiler, die sich auf dem Gelände des Skateparks befinden, könnten wieder freigegeben werden. Eine zusätzliche Beschilderung würde hier sinnvoll sein, um die Freie Szene darauf hinzuweisen, um welche Flächen es sich genau handelt.

2. Gestaltung im Tunnel

Seite 1 könnte konzeptionell genutzt werden: eine „Zeitlupen-Variante“ einer sog. Hall of Fame. Workshops von Schulen und Einrichtungen, temporäre Gestaltungen von namhaften KünstlerInnen die im Rahmen von Events (zB Comic Salon, Poeten Fest, Bergkirchweih, etc.) innerhalb der Stadt hier einen kreativen Beitrag leisten können. Zwischenzeitliche Beschädigung von Szene-fremden Schmierern wären hier zu verkraften, da vielleicht schon die nächste Aktion ansteht.

Das Tiefbauamt wäre bereit den Tunnel für gezielte Aktionen freizugeben, wenn für Absperrungen bzw. Sicherung des Rad- und Fußverkehrs gesorgt wird.

Da noch Kontakt zu den meisten Künstlern von Seite 2 besteht, wäre es schön, die groben Schmierereien zu kaschieren und diesem Werk zu etwas neuem Glanz zu verhelfen.

3. Wandfläche für See ART Projekt

Das Tiefbauamt hat hierfür mögliche Flächen aufgezeigt. Eine helle Gestaltung ist hier Voraussetzung, um die fachgerechte Kontrolle der Brückenstruktur zu garantieren.

Wichtig ist es bei der Wahl der finalen Fläche, auch Rücksicht auf bereits bestehende Werke zu nehmen. Der legendäre „Adidas-Mann“ zierte schon seit 1992 eine Wandfläche und ist bis heute äußerst beliebt nicht nur in der Graffiti-Szene, sondern auch bei Passanten. Entstanden während eines Graffiti-Festivals, in dessen Zuge viele der heute noch präsenten Bilder entstanden sind (Silver Surfer, die Zwergen-Wand uvm.)

Street-Art und Graffiti steht in einem ständigen Wandel und Bilder verschwinden wieder. Nichtsdestotrotz kommt es darauf an, wie das passiert. Eine Graffiti-Fremde Aktion, wie eben die SeeArt, könnte hier auf Unmut treffen und eine Zerstörung des neuen Bildes provozieren.

Eine Wandempfehlung für die SeeArt liegt vor. Eine Idee für die „Adidas Wand“ finden Sie im Ausblick.

4. Wunsch nach hochwertigen Graffitis

Absolut abzuraten ist von aufwendigen Aktionen, vergleichbar der Bemalung des Museumswinkels durch Case / Maclaim. Die UF ist für viele ErlangerInnen zwar der Weg zur Arbeit, Schule und Co - aber doch eher ein verstecktes Fleckchen, dem eine solche Aktion einfach nicht gerecht werden würde.

Prominente Flächen in der Innenstadt sollten lieber für Aktionen dieser Art genutzt werden. Des Weiteren wäre die Gefahr viel zu groß, dass es direkt wieder zu Beschädigungen durch va. Szene-fremde Personen kommen kann, da das Werk direkt zugänglich wäre.

5. Ausblick

Hall of Fame:

Die Lösung mit den Pfeilern auf dem Skatepark für eine neue Hall of Fame ist schon sehr gut. Trotzdem müssten auf längere Sicht noch weitere Flächen gefunden werden, die Spielraum für die Szene bieten.

Das ZAM würde gerne Flächen im Rückteil des Gebäudes freigeben. Gemeinsam mit dem ZAM und der Freien Szene wird hier an einer Herangehensweise gearbeitet, ggf. sogar mit einem Ideenwettbewerb.

Adidas-Mann:

Der Wand des „Adidas-Mann“ würde eine Erneuerung nach 30 Jahren gut tun (Entstehung 1992). Die Figur könnte sehr gut in eine neue Gestaltung integriert werden. Es besteht noch Kontakt zu einem der Original-Künstler und so könnte in Zusammenarbeit mit der lokalen Szene ein schönes Mural entstehen.

Urban Art Festival:

1992 gab es also mal so etwas wie ein Graffiti-Festival in Erlangen.

30 Jahre später wäre es doch mal wieder Zeit für so etwas?

Dies sollte unter Zuhilfenahme der neuen Kenntnisse in Betracht gezogen werden. Da ja auch ein hohes Interesse von Seiten der Stadt und der Bevölkerung besteht, weitere hochwertige Werke entstehen zu lassen. Vielleicht sogar der Grundstein für ein weiteres Veranstaltungs-Highlight der Stadt Erlangen?

6. Zusammenfassung

- **Freigabe der Pfeiler auf dem Skatepark zur gänzlich freien Gestaltung**
- **Wand für See Art gefunden**
- **Gestaltung des Tunnels - Seite 1: keine freie Gestaltung, aber geplante Einzel-Aktionen**
- **Seite 2 kann erst einmal so bleiben.**
- **ZAM als neuer Ort für die Szene, aber keine Hall of Fame, sondern in gemeinsamen Aktionen**

21.06.2022